wir sind rettungslos verloren. . . . . Nach kurzem Nachdenken erhielt der Fürst das Gewehr. Er besah es von allen Seiten und gab es mit dem Bemerken, er könne es nicht brauchen, zurück, aber Patronen wolle er, 100 Patronen. — Die besitzen wir nicht.

Da — krachte es, und die Kugel schlug in die Wand. Ein rohes Gelächter begleitete die unvorsichtige Handhabung des Gewehres. Der unfreiwillige Schütze öffnete nun behutsam das Verschlußstück, die Hülse blieb natürlich im Lager liegen, er wollte sodann den im Schafte eingeschraubten Ladestock herausziehen, um die Hülse aus dem Laufe zu stoßen, es ging aber nicht. Mit einem wahren Wuthgebrüll zog er sein Schwert, um den Schaft zu zerspalten.

„Schlagt sie todt, schlagt sie todt! Nun gaben sie mir auch noch ein schlechtes Gewehr!“ rief er seinen Leuten zu, die nicht wußten, was geschehen war.

Ich nahm den Stutzen, schraubte den Ladestock aus dem Gewinde und stieß sodann die Hülse aus dem Lager. Ich hütete mich wohl, zu zeigen, daß bei einem kräftigen Emporschnellen des Verschlußstückes die Hülse von selbst herausfliegen müsse.

„Gut,“ schrie der Fürst, und hob die übrig gebliebenen Patronen drohend in die Höhe, „Seht Euch diese Kugeln gut an! sie werden mir dazu dienen, alle Europäer auszurotten! — In der Nacht aber lasse ich alle Euere Koffer öffnen, vielleicht finde ich noch viele Kugeln, und dann wehe Euch!“

Das tragi-komische Schauspiel fand vorläufig seinen Abschluß, indem Tang mit dem Gelöbnisse, er wolle, wenn die Sache gut ablaufe, in Bamo drei Messen lesen lassen, gegen Mitternacht sein Lager im Hofraum aufsuchte. Er wünschte uns keine „gute Nacht!“ sondern stöhnte, gebrochen an Geist und Körper: „Seid vorsichtig und wachsam, der Prinz will Euch tödten!“

Das waren wir auch bis 2 Uhr. Graf Széchenyi übergab uns für alle Fälle je einen Goldbarren, um im schlimmsten oder vielleicht besten Falle bei einem Fluchtversuche nicht mittellos dazustehen.

Der Prinz hielt im anstoßenden Gange mit seinen Leuten Kriegsrath. Fort und fort drangen wispernde Laute an unser Ohr. Endlich wurde es